

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 22.

Freitag, den 23. Oktober 1874.

Nummer 48.

Nota indec.

mentum auf die N. B. Zeitung

No. bis No.

Herrn

Büchi Brüder.

[Ein Gedicht.]

Die Gegend unserer Geschichte ist das der Dörungen, wo noch ein lerbärte, der Stern Reutte, dem mehr als 1000 Jahre alte Stadt, dem Ritter, der die Stadt mit einer Mauer umschloss, und der Wartburg, die auf einer Bergkuppe steht und wacht.

Für Beterede gibt's nur Eine Nachfragequelle bauprächtlich, ich meine die Verarbeitung des Eisens, das auf dem Stahlberg und der Momme gewonnen wird, wie auf andern Punkten des Landes, oder etwa den Tabakbau, der im Wergrunde getrieben wird, oder endlich, inem Einer mit den beiden Dingen handelt treibt, was auch geschickt und reiche Käufe macht.

Es ist zwar eine bekannte Sache, daß die Verarbeitung des Eisens, wenn der Mensch

erfindet und herstellt ist, der menschlichen

Thätigkeit ein weites Feld ausstellt, Ge-

den's nur Einer, was nur unter Einer für

tausender Dinge auf seinem Ambos macht,

und wie er allen andern Gewerken dient.

Dort noch viel mehr, wo eben für den Han-

del gearbeitet wird und wo Alles entweder

Schmied, Schlosser oder Schnallen- und

Zierschmied ist. Daß dort nun freilich der

Eisguss auch viel von den großen Handels-

leuten ab, die machen die Preise — und wer

anfangen will, muß auch ein Kapital haben.

Wie hart geht's da manchen jüngeren Sohnen, wie muß er ringen, kämpfen, bis er ein eigenes Plätzlein hat,

dann er seinen Ambos und Geschäft hält,

während sein älterer Bruder gleich ein ge-

machter Mann ist und im Vaterhause sitzt

oder eines; aber was man sieht, bis

zu's ganz unerwartet hat, sagt Einen:

zweiten Verte, die erfreulich wieder arbeiten

und weiter vorwärts. Das hat einen

anderen Menschen, einen anderen Menschen,

der nicht so leicht wie der Vater, der

Wiederholung der Wählter, um sie vom Wahltag abzuhalten. Mehrere der wählenden Räume, welche diesem Bund beiwohnen sind, haben sich sichtlich, um die Abstimmung zu entziehen.

Fokales.

Neue Anzeigen.

Theater

in
Rheinländer's Halle,
Sonntag, den 25ten Oktober 1874.
Bietet Auftritte von

Herren und Frau Comen und
Fränlein Burrow,
unter Mitwirkung der dramatischen Gesellschaft des
Theaters von Neu-Braunfels.

Bur-Aufführung kommt:

Ein glücklicher Familienvater
oder:

Onkel Satan und Tante Kobold.
Vorstellung in 3 Akten von C. A. Ober.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Cts. Unter die
Hölle.

Feuerwehr

Freitag, den 23. Oct. Abends 8 Uhr
Feuerwehr Übungen, auf dem Turnplatz.
L. Brandt.
Emil Kellner Obmann der aktiven Sec-
tion.

Buvermiethen.

Ein Haus mit 4 Zimmern nicht Küche, und
Stellung für Pferde und Wagen ist zu ver-
mieten. Das Nähere zu erfahren bei

H. Voges.

Unsere Mitchell Wagen,
die besten Wagen, welche in den Vorläufigen
Staaten gemacht werden, sind angekommen,
und wir haben jetzt einen großen Vorrah-

ten als reserviert. Der Innen-
Raum der Wagen sind für die
großen Dächer sehr gut, wenn sie nicht
eine Leiter brauchen. Die Deutschen
sind ebenfalls sehr gut, während die Städte auf
die kleinen Wagen kommen müssen.

Wir werden unter Rahmenkosten diesen
Wagen und Silberfahrt nicht übertragen,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Wir werden unter Kosten nicht verändert,

aber das ist ein großer Vorteil.

Berichtes.

Näth selbster Selbsumord. Einer der ersten Kaufleute von Paris, Herr Hantemelle bat sich dieser Tage unter den seltamsten Umständen vergiftet. Am Verlaufe des Tages ging er in die Comédie Opéra, um die dortigen Reaktionen-Kreisen anzusehen. Um 5 Uhr nach Sonne zu verfehlte, hätte er sich mit seiner Mutter zu Hilfe. Es erbot sich hier ein Streit zwischen ihnen wegen der Kinder Hantemelle, welche nicht noch Deutschland hätten, die Großmutter aber in Paris verblieben wollte. Herr Hantemelle schien nachdringend und stieg mit seiner Mutter den Weg in sein Bureau ein. „Dankbarkeit will ich mich verpflichten“, sagte er, „ich bin in einen grünen neuen Raum gekommen, und ehe ich noch Madame Hantemelle von ihrem Schrein erholt hatte, zog er ein kleines Höfchen aus seinem Schrein und trank seinen Inhalt aus. „Was macht Du da?“ fragte ihn seine Mutter. „Ich habe mich vergiftet“, erwiderte er mit der natürlichen Stimme. Bei diesen Worten wurde der Mutter übel und sie fuhr auf eine Kanapee. Herr Hantemelle stürzte ihr zu Hilfe, beschwerte sie mit Wasser und trug sie an sein Bettchen. Dann ließ er wie nörnlich im Laufe herum, schrie: „Zu Hilfe! Meine Mutter stirbt!“ Man zogte den Haussarz, der Madame Hantemelle bald wieder zu sich brachte, worauf er den Sohn dessen aufgerufenen Zustand lebend, sich zu Bett zu legen erfuhr, aber dieser machte mit einer Geste des beständigen Schmerzes einen Seufzer und, die Knöpfe der Weste auf, stieß ein Faar durch Schreie aus und häuste wie vom Blitz getroffen zu Boden. Er war tot! Die Bewegungen dieses Schlosswesens sind geradezu unerklärlich, da Herr Hantemelle sehr reich und von allen geachtet wurde.

Aus Meinungen wird geschrieben: Hier steht es, am dritten Tage nach dem Brände, furchtbar aus. Haben sich auch die anfänglichen Angaben als übertrieben herausgestellt, so in den davor angeführten Schriften angegeben: 198 Wohnhäuser mit sehr vielen Neben- und Hintergebäuden sind ein Raub der Flammen angetreten. Der rechte Teil der Stadt liegt in Asche, und da, wie schon erwähnt, der geratene Theil abgebrannt ist, so war in diesen Tagen vollständiger Zustand in dem gewölkten Verhältnis zur Verhüllung der Bevölkerung. Bereits wieder an, mithin den Kopf in erhoben und an die schwere Arbeit des Aufbaus in gelen. Die Thalmauer macht sich von Stab und Stein in erhabener Weise beweckt; zunächst sind es die überwiegenden Nachbarsäfte, welche ohne Säumen daran gegangen sind, den verbrannten Landsträßen, den Pflastersteinen gegen zu leisten. Leider sind sehr viele wertvolle Papiere und Alten, die im Rathaus und im Landesgerichtsgebäude verloren wurden, verloren gegangen. Von den Pfählen seien die gesuchten Häuselgleiten. Die Begründungen selbst sind in Staatsgedanken, momentanisch in den gerade sehr steigenden Käferarten unterdrückt.

Bismarck überall. Die Franzosen wollen, wie bekannt, einen großen Einfluss in jedem Begegnen wie bei jungen Orienten gewaltig ist, bemüht für bereits in Tunis und Konstantinopel, dem französischen Frankreich Seine in den Weg zu leiten, damit es seine sonnenverbrannten afrikanischen Rücken nicht etwa in eine Dosis unverwandt. Es liegt in dieser lächerlichen Aurstellung vor dem allgemeinen Deutschland eine Art Nemesis für das ebenfalls Treiben des allgemeinen Frankreichs, das seine unzähligen Finger so lange in Angelegenheiten aller Nationen des Erdalls zu sticken pflegt.

Am 1. November ist eine Ankündigung in Wien veröffentlicht, dass die Verhandlungen beider Parteien, als die Befreiung der französischen Truppen aus dem österreichischen Kaiserreich, auf dem 1. November stattfinden werden, bis zu welcher Zeit der Friede zwischen Österreich und Frankreich eingetragen ist. Man interessiert sich im Augenblick mehr als je für das Projekt. Aber schon scheint man auch, wie man einem französischen Blatt aus Algerien schreibt, dass die große Föde an den Untertrieben des letzten Preußens weiter kann. Preußens, gegen Einfluss in jedem Begegnen wie bei jungen Orienten gewaltig ist, bemüht für bereits in Tunis und Konstantinopel, dem französischen Frankreich Seine in den Weg zu leiten, damit es seine sonnenverbrannten afrikanischen Rücken nicht etwa in eine Dosis unverwandt. Es liegt in dieser lächerlichen Aurstellung vor dem allgemeinen Deutschland eine Art Nemesis für das ebenfalls Treiben des allgemeinen Frankreichs, das seine unzähligen Finger so lange in Angelegenheiten aller Nationen des Erdalls zu sticken pflegt.

Am 1. November ist eine Ankündigung in Wien veröffentlicht, dass die Verhandlungen beider Parteien, als die Befreiung der französischen Truppen aus dem österreichischen Kaiserreich, auf dem 1. November stattfinden werden, bis zu welcher Zeit der Friede zwischen Österreich und Frankreich eingetragen ist. Man interessiert sich im Augenblick mehr als je für das Projekt. Aber schon scheint man auch, wie man einem französischen Blatt aus Algerien schreibt, dass die große Föde an den Untertrieben des letzten Preußens weiter kann. Preußens, gegen Einfluss in jedem Begegnen wie bei jungen Orienten gewaltig ist, bemüht für bereits in Tunis und Konstantinopel, dem französischen Frankreich Seine in den Weg zu leiten, damit es seine sonnenverbrannten afrikanischen Rücken nicht etwa in eine Dosis unverwandt. Es liegt in dieser lächerlichen Aurstellung vor dem allgemeinen Deutschland eine Art Nemesis für das ebenfalls Treiben des allgemeinen Frankreichs, das seine unzähligen Finger so lange in Angelegenheiten aller Nationen des Erdalls zu sticken pflegt.

Aus Niederschlesien wird unter dem 15. November berichtet: Herr Professor Johannes Schilling aus Dresden war einige Tage hier und bat den Platz für das National-Theater auf dem Alberndamm durch den Regierungsmeister, Herrn Schneider, dafür abzumachen. Die Länge der Rückseite des Sodels nach dem Walde beträgt 25 Meter und ist durch eine Eichenwand und Bäume genau bezeichnet. Herr Professor Lautmann von hier ist beantragt, diese Stelle von Bismarck aus photographisch aufzunehmen. Sicherlich werden nach solchen in nächsten Jahren die Grundarbeiten in Angriff genommen werden.

Kinder als Brandstifter. In einem Dorfe bei Freiburg in Baden kam der physiologisch verfehlte Hall vor, das zwei Kinder, eines Mädchens, im Alter von 4 und 6 Jahren, sich zweimal Brandstiftung zu Schulen kommen ließen. Das erste Mal, im Juli d. J., zündeten sie die Wände ihres Vaters an, und zwar Kurzen das Haus des Bürgermeisters, der die obdachlose Familie mitleidig aufzunehmen gehabt. Weil sie einen Branden bis auf den Grund mit Feuerholze zeigten, der auch einen Brandstifter, ein vierjähriges Kind, ist mit erkannt. Die Mutter desselben, welche erst kurz zuvor

einen Fuß abtreten hatte, konnte nur mit großer Mühe aus den Flammen gerettet werden.

Humoristisches.

Naturgeschichtliches. Städter (in einem Bildwerk): Ein prächtiges Wild, so ein Elefant! Welches Alter wegen die Tiere wohl erreichen. Jäger: Ja schon! das kommt ganz darauf an, wann sie geschossen werden!

Ein fürchterlicher Schmerz. Ach Arzt! Ich nur wie sich das Fiedl kann! Das führt bald der Haber!

Das muss aber doch ein fürchterlicher Schmerz sein.

Der Peddler. Ein Peddler sang in Uniontown, Pa. eine Dame, da viele Peddlar in der Gegend hausen, ob sie ihm seinen Weg gewisse könnte, auf welchem noch kein Peddler gegangen sei.

Die Dame, die weiß den Weg nach dem Himmel.

Mein Weid geht mir über Alles.

Wie geht es ohne Überzeichnung, mein Weid geht mir über Alles!

Wie auch—drum schläfe ich aber auch Alles ein.

Begründet. Bettler: Ich bitte um ein Gab—ich hab so schlecht Hunger!

Reicher: Warum arbeiten Sie nicht?

Bettler: Da, wenn ich arbeite, dann krieg' ich noch mehr Hunger.

Auf dem **Circeryard**.

Unteroffizier: Domänenwärter, ich rufe R. auf, und der Herr antwortet nicht?

Soldat: R. ist nicht hier.

Unteroffizier: Und der Herr hat's nicht gemerkt?

Soldat: Er ist gestorben!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben.

Soldat: Ich hab' es nicht ausgereizt! Herr Dr. Weit!

Unteroffizier: Was? Gestorben